Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 42 (1947)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Aufruf an Alle! : Der Heimatschutz- und Naturschutz-Taler 1947

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aufruf an Alle!

Der Heimat- und Naturschutz-Taler 1947.

Zum zweiten Male gilt's! Der Heimat- und Naturschutz werden am 14. und 15. März wieder einen Talerverkauf durchführen. Jedes Jahr soll in Zukunft am «Heimat- und Naturschutztag» eine schön geprägte, eßbare Münze dem Schweizervolk zum Kauf angeboten werden, die durch ihre Verwandlung in wahres Gold unseren Vereinen die Mittel und Möglichkeiten zu wirksamer Arbeit geben sollte. Das ist unser Plan und unser Wille.

Wir stehen an einem Wendepunkt: 40 Jahre lang mußten wir uns mit «predigen» begnügen. Wir wollen nicht sagen, daß es nutzlos gewesen sei; der Heimatschutz-Gedanke hat seinen Weg gemacht. Doch oft, allzu oft, nützten die Ratschläge nichts, weil wir denen, die sie hätten beherzigen sollen, nicht auch mit den nötigen Franken helfen konnten. Die Mitglieder wissen, wie es um unsere Haushaltung steht: von Bund und Kantonen erhalten wir nichts; die Mitgliederbeiträge sind unsere einzigen Einnahmen, die wir zwischen den Sektionen und dem Landessäckel nach einem festgelegten Schlüssel teilen müsssen und aus denen auch die Zeitschrift bezahlt sein will. Was kann da für die ungezählten Aufgaben, die uns gestellt sind, noch übrig bleiben? Tröpflein auf ewig heiße Steine!

Der Talerverkauf des letzten Jahres aber hat uns und dem Naturschutz einen schönen «Schübel» eingetragen. 200,000.— Franken

haben wir an die Erhaltung des Silsersees gespendet, der Rest ist uns geblieben. Mit diesem Geld möchten wir arbeiten, d. h. wir wollen es ausgeben für sinnvolle Werke. Allein guten Gewissens können wir das nur tun, wenn neue Mittel nachfließen, sonst wäre die Herrlichkeit binnen kurzem zu Ende und wir wären wieder, wo wir stets gesessen haben: auf dem Trockenen. Gelingt aber unser Plan, alljährlich am Heimat- und Naturschutztag einige Hunderttausend Franken einzuheimsen, so bekommen wir die Hände frei, und die Werke eines jeden Jahres werden zugleich die Rechtfertigung für die Sammlung des kommenden sein. Das Gleiche gilt auch für unsere Schwestervereinigung, den Naturschutz.

Wir sind uns klar, daß der neue Fischzug nicht so wunderbar sein wird wie der erste. Die Schokolade ist frei und wir können das Schweizervolk nicht mehr mit der Romantik einer für einen kurzen Tag erlaubten kleinen Ungesetzlichkeit bezaubern. Doch der gute Appetit ist geblieben, die Franken sitzen locker in der Tasche, und auch das Wohlwollen für unsere Arbeit wird wieder wach sein, wenn wir verstehen, es zu wecken.

Das aber ist der zweite Nutzen unseres Sammeltages: die große, landweite *Werbung* in den Schulen, in den Zeitschriften und den Tagesblättern, am Radio, überall wo man mit der Jugend und dem erwachsenen Volke spricht, wird in diesen Tagen vom Heimat- und Naturschutz, seinem Sinn und seinem Wirken berichtet. Jeder wird sich mit den Ideen, die wir vertreten, auseinandersetzen müssen.

Wenn unsere Leser dieses Blatt in Händen halten, wird der Tag des Verkaufes nahe sein. Mögen sie dann alle empfinden, daß auch sie uns helfen können und sollen. Machen Sie Ihre Freunde und Bekannten auf den Heimat- und Naturschutz-Taler aufmerksam. Wenn Sie einen Fabrikanten kennen, so fragen Sie ihn, ob er nicht Lust hätte, seinen Arbeitern auf Ostern mit einem Taler eine kleine Freude zu machen. Und vor allem legen Sie sich selber einen blinkenden Goldschatz an. Wenn einmal, so ist hier das Hamstern eine Tugend!

Wir hoffen, Ihnen im nächsten Blatte von einem prächtigen Erfolg des Verkaufs berichten zu können.